



B E G R Ü N D U N G

für die Verleihung der Trophäe TOURA D'OR04

an Eco Himal und bce Film

für den Film

Strom für die Sherpas – Die Moderne am Mount Everest

Laufzeit 29 Minuten

Kategorie „Informations- und Dokumentationsfilme“

Mit dem TOURA D'OR 2004 wird die Dokumentation *Strom für die Sherpas – Die Moderne am Mount Everest* von Bettina Erhard ausgezeichnet. Sie zeigt auf bemerkenswerte Art und Weise die traditionell bestimmten Lebensweisen der Bevölkerungsgruppe der Sherpas in Nepal auf und beschreibt zugleich deren Verwobenheit mit und deren Abhängigkeit vom Tourismus am Mount Everest. Darüber hinaus belegt die Dokumentation am Beispiel eines kleinen Kraftwerks, das mit Unterstützung einer Initiative aus Österreich gebaut wurde, welchen Nutzen moderne technische Entwicklung in einer so abgelegenen Region mit sich bringen kann.

Touristische Aspekte stehen bei dem Film zwar nicht im Vordergrund, doch ohne die Anwesenheit der Trekking-Touristen hätte ein derartiger Fortschritt wohl nicht stattgefunden. Immerhin ist auch für Europa, für die industrialisierten Länder, erst nach Erfindung der Dampfmaschine, das eingetreten, was wir Fortschritt nennen und was zu einer Steigerung des Lebensstandards geführt hat – insofern ist die Verfügbarkeit von Strom auch ein Symbol für Moderne und anhaltende Veränderung.

Strom für die Sherpas – Die Moderne am Mount Everest erhält den TOURA D'OR 2004, weil authentisch und sensibel beschrieben wird, wie sich der Alltag der nepalischen Volksgruppe verändert hat. Soziale, ökonomische und ökologische Konsequenzen des Tourismus im Himalaya werden aufgezeigt. Der Film gewinnt seine Überzeugungskraft aus der Beobachtung einer ausgewählten Familie. Durch sie erfährt der Zuschauer von den alltäglichen Beschwerden aber auch den Errungenschaften der Moderne. Chancen und Grenzen von Mobilität werden durch überzeugende Selbstaussagen der Betroffenen deutlich gemacht. Der Film liefert einen interessanten Blick hinter die touristischen Kulissen und belegt die wechselseitige Abhängigkeit von Mensch-Gesellschaft-Kultur-Natur.

Die filmische Qualität der Dokumentation hat allerdings nicht ganz überzeugt.